

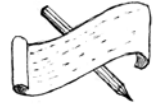
# ***Kirchen-Nachrichten***

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost  
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche  
& Kinderhaus am Drosselberg***



***Juni / Juli 2009***

(Einem Teil der Ausgabe liegt ein **Faltblatt** zur Festwoche „777 Jahre Urbich“ bei.)



## GRUBWORT

### **Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,**

ich weiß, daß es durchaus nicht mehr selbstverständlich ist, daß jede/r, die/der zur Ev. Kirche gehört, zu Hause eine Bibel oder ein Gesangbuch griffbereit hat. Anlässlich einer Trauerfeier zeigten mir die Hinterbliebenen der Verstorbenen neulich eine Bibel aus dem Jahr 1562. Das ist natürlich eine bibliophile Kostbarkeit, wenn man bedenkt, daß die erste vollständige Bibel in der Übersetzung Martin Luthers im Jahr 1534 erschien. Beim Gesangbuch sieht es so aus. Die bei uns im Gebrauch befindlichen sind erstmals 1993 erschienen. Derzeit werden in der zum Jahresbeginn neu gebildeten Ev. Kirche in Mitteldeutschland (EKM) zwei verschiedene Gesangbücher benutzt, da jede der ehemaligen Landeskirchen ein eigenes hatte. Zumindest ist der Grundbestand der Lieder identisch. Das Ev. Gesangbuch (EG) der Kirchen in Bayern und Thüringen hat allerdings einen Anhang von zusätzlich 139 Liedern, von denen viele sich längst im gottesdienstlichen Gebrauch der letzten Jahrzehnte bewährt haben. Wollten wir ehemaligen KPS-ler im Gottesdienst eines davon singen, mußten Liederzettel angefertigt werden. Abwarten, ob wir demnächst ein neues, eben gemeinsames Gesangbuch für unsere neue Kirche erhalten werden. Gesangbücher bieten aber mehr als Lieder. Wer sich in so ein Gesangbuch hinein vertieft, der wird es bald als eine wahre Fundgrube religiösen Lebens und kirchlicher Praxis entdecken. Im hinteren Teil befinden sich neben Gottesdienstordnungen, Andachten, Psalmtexten u. a. auch Bekenntnisse der Kirche (EG 804 – 810), darunter „Die theo-

logische Erklärung der Bekenntnissynode von (Wuppertal-)Barmen“ aus dem Jahr 1934. Sie ist dieser Tage also 75 Jahre alt. In ihr hat die damalige „Bekennende Kirche“ (BK) Grundsätze formuliert, die sie gegen die Vereinnahmung durch den nationalsozialistischen Staat und die staatskonforme „Theologie“ der „Deutsche(n) Christen“ abgrenzte. Eine Standortbestimmung einer Kirche in schwieriger Zeit und schon absehbaren noch schwierigeren Zeiten für die Kirche war die Erklärung von Barmen gewiß. Hervorragende Theologen, wie Karl Barth, Hans Asmussen und Thomas Breit, hatten die Vorarbeit für den Synodenentwurf geleistet. Leider war es damals offenbar nicht konsensfähig, im Text eine eindeutige Aussage zum Verhältnis der Kirche zu unseren jüdischen Schwestern und Brüdern zu treffen und auf die gemeinsamen Wurzeln unseres Glaubens hinzuweisen. Karl Barth hat dies nach dem Krieg, nach dem Holocaust mit sechs Millionen jüdischer Opfer als Schuld der BK bekannt. Es lohnt sich auch für uns Christen heute, die „Barmer Thesen“ wieder zu lesen. Sie wissen ja nun, wo Sie sie finden können. Pfarrer/-innen unserer Kirche werden auch auf dieses Bekenntnis zu ihrem Dienst ordiniert.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sommer und erholsame Tage. Wenn schon nicht die Bibel, vielleicht nehmen Sie ja diesmal ein Gesangbuch mit ins Reisegepäck. In Ruhe werden Sie vieles beim Lesen entdecken, was Sie noch nicht wußten.

Ihr *Hans-Holger Deuerling*, Pfarrer



## GOTTESDIENSTE

### Lukaskirche – Stadtweg 64, Daberstedt

*Monatsspruch Juni: Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. (Apostelgesch. 10,34-35)*

7. Juni	Trinitatis	11.00 Uhr		Sydow
28. Juni	3. So. n. Trinit.	9.30 Uhr	mit Abendmahl	Deuerling
5. Juli	4. So. n. Trinit.	11.00 Uhr		Deuerling
26. Juli	7. So. n. Trinit.	9.30 Uhr	mit Abendmahl	Sydow
2. Aug.	8. So. n. Trinit.	11.00 Uhr		N.N.

### Gustav-Adolf-Kirche - Singerstr. 1

*Monatsspruch Juli: Freut euch in dem Herrn! (Philipper 3,1)*

1. Juni	Pfingstmontag	9.30 Uhr	mit Taufe, KG	Sydow
7. Juni	Trinitatis	9.30 Uhr	KG	Sydow
13. Juni	Sonnabend	14.30 Uhr	Gd. zum Jahresfest des Kinderhauses am Drosselberg	s.a. S.7
14. Juni	1. So. n. Trinit.	9.30 Uhr	mit Taufe und Abendmahl, KG	Deuerling
20. Juni	Sonnabend	21.00 Uhr	Sommernachtsgottesdienst	s.a. S.4
21. Juni	2. So. n. Trinit.	9.30 Uhr	mit Posaunenchor (G. Weißenborn), anschl. Kaffeetrinken, KG	Dr. Ziller
28. Juni	3. So. n. Trinit.	11.00 Uhr		Deuerling
5. Juli	4. So. n. Trinit.	9.30 Uhr		Deuerling
12. Juli	5. So. n. Trinit.	9.30 Uhr		Kühn
19. Juli	6. So. n. Trinit.	9.30 Uhr	mit Abendmahl	Deuerling
26. Juli	7. So. n. Trinit.	11.00 Uhr	mit Taufe	Sydow
2. Aug.	8. So. n. Trinit.	9.30 Uhr		N. N.

KG: Während der Predigt auch Kindergottesdienst

### Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“, Färberwaidweg 6

5. Aug.	Mittwoch	15.00 Uhr		Sydow
---------	----------	-----------	--	-------

### Artis, Melchendorfer Str. 5 (Versammlungsraum im Erdgeschoß)

10. Juni	Mittwoch	10.00 Uhr		Deuerling
08. Juli	Mittwoch	10.00 Uhr		Deuerling

### Wohnhaus Singerstr. 112/112a (Klubraum, 4. Etg.)

15. Juni	Montag	15.00 Uhr	mit Abendmahl	Deuerling
13. Juli	Montag	15.00 Uhr		Dr. Nuding

## UNSERE KREISE



---

### Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch 18.30 Uhr Gemeindezentrum (GZ) Singerstr. 1: **10.06.**

---

### Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag 18.00 Uhr GZ Singerstr. 1: **30.07.**

### Frauenkreis (Sydow)

Ausflug im Juni: Termin wird noch vereinbart.

---

### Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag 14.30 Uhr GZ Singerstr. 1 **16.06.**

---

### Kindertreff/Kinderrunde (Peukert) – nicht in den Schulferien

dienstags 16.30 – 17.30 Uhr GZ Singerstr. 1: Kinder der 2. – 6. Klasse

mittwochs 16.45 – 17.45 Uhr GZ Singerstr. 1: Kinder der 1. – 3. Klasse

---

## KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE



### Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

**Chor** dienstags 20.00 Uhr

**Singen u. Blockflötenspiel für Anfänger** dienstags 15.15 Uhr

**Singen, Jugendliche u. ältere Kinder** freitags 17.00 Uhr

**Blockflöten für Fortgeschrittene** freitags 17.50 Uhr

**Blockflötenkreis** freitags 18.15 Uhr

**Gospelchor** 14-tägige Proben unter der Leitung von Fr. Monika Brückmann,  
Interessenten an Pfrn. Sydow oder Gemeindebüro wenden

---

## WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Sommernachtsgottesdienst „Traumland“

20.6.09 Samstag 21.00 Uhr G.-Adolf-Kirche

Mitwirkende: Gemeindechor, E. Fellner (Leitung Chor und Orgel), C. Michalski,  
P. Kühn, A. Messing-Banse, S. Sydow

Im Anschluß erwartet Sie ein kleiner Ausschank im Garten der Kirche.



### Die Kinder-Kirchspiel-Tage liegen hinter uns: Aber was passiert da eigentlich?

Kommt, macht mit, wir wollen fröhlich sein..... So klang es während der Kinder-Kirchspiel-Tage in den Osterferien im Gemeindehaus an allen Ecken und Enden. 4 Tage erlebten 25 Kinder eine tolle Gemeinschaft. Um 9.30 Uhr begannen wir den Tag in der Kirche mit dem Morgenkreis, um darüber nachzudenken, was uns in unserem Leben so bewegt (Freunde haben, Ängste aussprechen, Danken für Selbstverständlichkeiten usw.). Um 10 Uhr stimmten wir uns als Chor ein, sangen lustige Lieder, die wir nicht üben mussten (die kann jeder!!!) und probten das Musical „Emmaus“. Bernhard (der Musikus) und ich (die organisiert, dirigiert und für alles den Überblick behält)staunten immer wieder, wie schnell Texte und Melodien in den 2 Stunden am Vormittag von den Kindern gelernt wurden (übrigens ohne lange Gesichter oder stöhnen!) Schnell waren „so ganz nebenbei“ die Schauspieler für die entsprechenden Rollen gefunden. Resi (unsere Theaterfachfrau) lockte ihnen ihr schauspielerisches Können hervor. Ab Donnerstagnachmittag erlebten wir miteinander das Einstudierte. Wir übten in der Kirche und waren gegenseitig gespannt, was Solosängerinnen, Sprecher und Chor eingeübt hatten und welche Requisiten inzwischen hergestellt worden waren.

Am Dienstag kreierte jedes Kind für sich ein Mosaikbild und nach dem großen Orgel-Rätsel am Mittwoch gab es nur Gewinner!!! (Die Trillerpfeifen als Preise waren nicht zu überhören.). Die Woche verging wie im Fluge, und alle freuten sich auf den Familiengottesdienst am Sonntag (siehe Bericht von Frau Zielosko).

Dorothea Peukert

### Gemeinsam singen und spielen

Das war ein schöner Gottesdienst am 19. April 2009. Die Gustav-Adolf-Kirche war gut gefüllt, denn das Musical "Emmaus" war angekündigt.

Vor einer gemeinsam gestalteten Kulisse spielten, sangen und tanzten unsere Kinder die Geschichte von den zweifelnden Jüngern aus Emmaus, die erst zu glauben beginnen, als Jesus ihnen nach seiner Auferstehung erscheint.

Hierfür hatten die Kinder in der Woche zuvor an den Kinder-Kirchspiel-Tagen geübt, gebastelt und dabei jede Menge Spaß gehabt.

Dass diese Tage in so guter Erinnerung bleiben können, dafür haben wir zu danken: der Gemeinde mit Frau Häuschen und Herrn Gerhardt für Organisation so-



wie Licht und Ton bei der Aufführung; Resi Grevelhörster und Bernhard Preusche für das Einstudieren der Texte und der Lieder und natürlich Frau Peukert, die unser Gemeindeleben mit solchen guten Ideen bereichert.

Für das leibliche Wohl hat unser Kindergarten gesorgt, und besonderer Dank gilt Frau Müller für ihre Unterstützung.

### **Konfirmandenunterricht 2009 – 2011**

Im September beginnt wieder ein neuer Konfirmandenkurs mit Schüler/-innen der 7. Klasse, der dann zu Pfingsten 2011 mit der Konfirmation endet. Die Jugendlichen treffen sich zweimal im Monat für 1 ½ Stunden mit den Pfarrern Uwe EDOM und Hans-Holger Deuring. Der Unterricht richtet sich besonders an Jugendliche der Kirchspiele Windischholzhausen-Büßleben und Erfurt-Südost.

Auch wer noch nicht getauft ist, kann daran teilnehmen. Interessierte Jugendliche melden sich bitte über die Eltern bei uns im Büro an. Sie erhalten dann eine Einladung zum Beginn des Kurses. Eltern richten Rückfragen bitte an die jeweils zuständigen Pfarrer ihrer Gemeinde.

### **Übrigens....**

- **findet vom 16. - 18. 10. 2009** unter dem Motto „Auf Schwingen - getragen und frei“ in Erfurt **die Gesamttagung für Kindergottesdienst in der EKD** statt, zu der alle herzlich eingeladen sind, die mit Kindern Gottesdienste feiern, biblische Geschichten erzählen und gestalten sowie über den Glauben mit jungen Menschen im Gespräch sind. Informationen, auch zu den Anmeldeformalitäten und zum detaillierten Programm, sind unter [www.kindergottesdienst-ekd.de](http://www.kindergottesdienst-ekd.de) zu erhalten. **Es werden** auch für die Gäste aus ganz Deutschland **dringend Privatquartiere gesucht**. Wer ein solches für zwei Nächte zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei uns im Gemeindebüro. Wir Erfurter wollen gute Gastgeber sein. **Schüler/-innen**, vor allem der Oberstufen, **sollten sich melden, wenn sie bereit sind**, in den als Gruppenquartieren genutzten Schulen **Ordnerdienste zu übernehmen** (vom Abend bis zum Morgen in Schichten).
- haben unsere Gemeindeglieder jetzt **beim Abendmahl** auch die Möglichkeit, **in begrenztem Umfang Einzelkelche zu nutzen**. Dank Spenden aus der Gemeinde konnten wir diese anschaffen. Zunächst aber noch in geringer Zahl (18). Bei Nachkauf wird es möglich sein, in den *Kirchen-Nachrichten* hinter „Hl. Abendmahl“ zu vermerken: „*Gemeinschaftskelch*“ oder „*Einzelkelch*“.

\*\*\*\*\*

### **Hinweis für unsere Austräger/-innen:**

Die nächste Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten* wird am Donnerstag, den 30. 07. 2009 gedruckt. Der Redaktionsschluß ist der 18. 07. 2009.



Auch in diesem Jahr feiern wir wieder unser großes

## **Sommerfest.**

**Wir laden alle Kinder, Eltern, Freunde, Verwandte und Interessierte  
am Samstag, dem 13.06.09 um 14.30 Uhr**

**in die Gustav-Adolf-Kirche zu einem kleinen Gottesdienst,  
an dem die Kinder tatkräftig beteiligt sind, ein.**

**Ab 15.30 Uhr geht es dann im Garten des Kinderhauses weiter.**

In diesen Wochen bereiten sich die Vorschulkinder auf den großen Schritt in die Schule vor. Zum Zuckertütenfest werden sie von Frau Sydow dafür eingesegnet, mit den Eltern am Nachmittag feiern alle, und mit einer Übernachtung ohne die Eltern wird ihr Mut weiter gestärkt.

Zur Zeit beschäftigen sich einige Kinder damit, was das mit den Gefühlen so auf sich hat. Woran kann ich erkennen, wie ich mich fühle, wie sich mein Spielpartner fühlt, wann bin ich fröhlich, wann bin ich traurig oder gar wütend. Und was kann ich dann tun, welche Möglichkeiten habe ich, ein spannendes Thema.

Ganz besonders freuen wir uns in diesen Tagen darüber, dass wir über das Konjunkturpaket 2 die restlichen Sanierungsaufgaben in unserem Kinderhaus erledigen können. So wird die Heizungsanlage erneuert und das Dach neu gedeckt und mit einer modernen Photovoltaikanlage versehen. Wir werden also ein ganz moderner Kindergarten!

In der Zeit vom 13.07. bis 31.07.09 gehen die meisten Kinder und MitarbeiterInnen wieder in den Urlaub, und nur eine kleine Sommergruppe bleibt im Haus zurück. Danach geht es dann mit neuer Kraft an die vielen großen und kleinen Aufgaben im Kinderhaus.

\*\*\*\*\*

## **Konfirmationsgedächtnis**

In jedem Jahr feiern wir in der Gemeinde mit Senioren und Seniorinnen die Jubelkonfirmation. Wir schreiben Sie an, wenn Ihre Konfirmation 50, 60, 65 oder 70 Jahre zurückliegt. Manchmal ist unser Datenbestand nicht vollständig. Sollten wir Sie vergessen haben, dann melden Sie sich einfach über das Büro an.

Geben Sie Namen, Adresse, Jubiläumsjahr und Telefonnummer an, melden Sie sich auch mit der Anzahl der Gäste für das Kaffeetrinken am Nachmittag an.

Das Konfirmationsgedächtnis feiern wir am Sonntag, den 6.9.09, mit einem Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche, und am Nachmittag sind Sie eingeladen mit Ihren Angehörigen zum Kaffeetrinken in das Gemeindezentrum.

Ich freue mich, wenn ich mit Ihnen diesen Tag feiern kann

Mit freundlichen Grüßen

*Susanne Sydow, Pfarrerin*

## ***NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE***

---

### **Finanzen 2008**

Mit dieser Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten* erhalten Sie auch den Brief mit der Bitte um Entrichtung des Gemeindebeitrages 2009. Über das erfreuliche Ergebnis beim Gemeindebeitrag 2008 gibt der Brief auch Auskunft.

Im vergangenen Jahr bereitete uns etwa ab dem vierten Quartal Sorge, ob wir im Jahr 2008 einen ausgeglichenen Haushalt erreichen würden. Nun, da die **Jahresrechnung 2008** vorliegt, sind wir erleichtert, daß es uns gelungen ist, den Haushalt sogar mit einem Plus im Bestand abgeschlossen zu haben. Die Jahresrechnung des Sachbuches 00 (**nur** Kirchspiel, ohne Ev. Kinderhaus am Drosselberg, das einen gesonderten Haushalt hat) weist für das Jahr 2008 aus:

Einnahmen: 226.389,34 €  
Ausgaben: 220.088,71 €  
Saldo: 6.300,63 €

Die Jahresrechnung kann in der Zeit vom 22. 06. bis 03. 07. 2009 durch Gemeindeglieder unseres Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost im Gemeindebüro (Öffnungszeiten s. Rückseite) eingesehen werden.

i. A. des Gemeindegliederkirchenrates:

Pfarrer *Hans-H. Deuerling*, Vorsitzender des Finanzausschusses

#### *Nachbemerkung:*

Dank einiger Spenden und des Überschusses aus 2008 konnten wir nun einen Beamer, kombiniert mit DVD-Player und Videorecorder, anschaffen, um diesen bei Gemeindeveranstaltungen einzusetzen. Bisher mußten wir diese technischen Geräte immer von der Nachbargemeinde entleihen. Vielen Dank allen Spendern für diesen Zweck.

### **Wechsel im Küsterdienst**

Am Ostersonntag (12. 04. 2009) haben wir im Gottesdienst unseren Küster der Gustav-Adolf-Kirche, Herrn *Rustambek Martin*, nach über zweieinhalbjähriger Tätigkeit verabschiedet. Er wird eine Arbeit in Litauen aufnehmen, für die wir ihm alles Gute, Gottes Segen und viel Erfolg wünschen. Ab Pfingsten wird Herr *Manfred Günther* (50 Jahre alt) die Verantwortung für den Küsterdienst in unserer Kirche auf dem Herrenberg übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

### **Gemeindeausflug 2009: EF - GS - WR (Busreise)**

Am Sonntag, den 04. 10. 2009, werden wir **Goslar** im West-Harz besuchen. Die Stadt ist eine ehemalige Kaiserpfalz und gehört seit 1992 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Wir werden die Altstadt bei einem Stadtrundgang besichtigen und auch die Kaiserpfalz. Letztere wurde zwischen 1040 und 1050 unter Kaiser Heinrich III. errichtet. In der Pfalzkapelle St. Ulrich befindet sich unter einer mit einem Kaiserrelief ausgestatteten Grabplatte das Herz des 1056 gestorbenen Kaisers. Am Marktplatz von Goslar steht das Rathaus mit dem Huldigungssaal, der mit

seiner spätgotischen Verkleidung ein einzigartiges Kleinod darstellt. Nach dem Mittagessen werden wir Goslar verlassen, um in der Altstadt **Wernigerodes** uns das Rathaus anzusehen und zum Kaffeetrinken in eines der schönen Altstadtcafés einzukehren. Danach treten wir die Heimfahrt an. Weiteres zum Ausflug erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten*. Anmeldungen sind schon jetzt über unser Gemeindebüro möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt (entsprechend des Einganges der Anmeldung).

## ***IN EIGENER SACHE***

---

### **„Wetten, daß.....“ zum Gemeindefest (27. 09.)**

Zum Gemeindefest planen wir einen „Wetten-daß-Nachmittag“, und zwar ohne Thomas Gottschalk, aber mit *Monika Brückmann*, die dieses Konzept schon des öfteren mit Jugendlichen bei Freizeiten erfolgreich ausprobiert hat. Damit diese Aktion aber für alle Beteiligten, Akteure sowohl, als auch Zuschauer, Spaß und Freude mit sich bringt, ist es erforderlich, daß einzelne oder kleine Gruppen - ganz wie im TV - sich eine Wette ausdenken, die sie zum Einsatz bringen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie/Ihr uns eine Wette anbietet für diesen Nachmittag. Rufen Sie bei uns im Gemeindebüro oder direkt bei Frau Brückmann (Tel.: 421 42 20) an und schlagen Sie uns Ihre Wette vor. Wir sind überzeugt davon, daß sowohl junge wie ältere Menschen eine gute Idee entwickeln können.

Nur kein Lampenfieber – es wird alles ganz entspannt und fröhlich über die „Bühne“ gehen. Mal sehen, wer dann zum „Wettkönig“ des Tages gekürt wird.

Und Preise für ihn bzw. sie und die besten Wettideen sind auch schon reserviert. Zwischen den Wetten werden nicht nur Fakire, sondern auch „Künstler“ aus unseren eigenen Reihen auftreten, nicht gerade internationale Stars mit Millionengage, aber Personen, die überzeugt davon sind, daß sie andere mit dem, was sie darbieten, erfreuen und überraschen können.

### **Angebot von Englisch-Intensivkursen**

Gerade im Urlaub macht man oft die Erfahrung, daß es sehr hilfreich ist, die englische Sprache anwenden zu können. Solchen, die ihr Englisch auffrischen oder Grundkenntnisse in dieser Weltsprache erwerben wollen, bieten wir vom 20. 07. - 07. 08. 2009 zwei Intensivkurse an. Sie sind auf drei Wochen hin angelegt - täglich 1 ½ Stunden von Montag bis Freitag.

Der Kursort ist unser Gustav-Adolf-Gemeindezentrum, Singerstr. 1.

Für Anfänger *ohne* Vorkenntnisse: 10.00 – 11.30 Uhr

Für Fortgeschrittene zur Auffrischung: 16.30 – 18.00 Uhr

Die Kurse werden von der Englischlehrerin, Frau *Katharina Schwolow*, geleitet.

Sie finden nur statt, wenn sich mindestens acht Personen je Kurs dazu anmelden.

Pro Kurs beträgt der Unkostenbeitrag 60,- € Der Beitrag ist zum Kursbeginn zu entrichten.

Anmeldungen richten Interessenten bitte an unser Gemeindebüro (Tel.: 412339).

## **BERICHTE**

---

### **Der Gemeindegemeinderat tagte vom 17.04. bis 19.04.09 in Brotterode**

Wer die Kirchen-Nachrichten aufmerksam liest, kann sich vielleicht daran erinnern, dass der Gemeindegemeinderat schon einmal in Brotterode im „Haus am Seimberg“ getagt hat. Es ist ein ruhiges Heim mit idealen Bedingungen, mit großen und kleinen Sitzungsräumen, einer Kapelle und gepflegten Außenanlagen. Es war das erste Wochenende mit dem vor eineinhalb Jahren neu gewählten Gemeindegemeinderat.



Da ich nicht zum Gemeindegemeinderat gehöre,

sondern nur zum Gemeindegemeindebeirat, hatte ich die Möglichkeit, die Mitglieder des Gemeindegemeinderates näher kennenzulernen.

Es wurden viele praktische Dinge besprochen. Herr Dr. Rolf Gräbner konnte an Hand von Grafiken einige Betrachtungen anstellen, z.B. zu welchen Ereignissen die Gottesdienste stärker besucht werden, wie viele Trauungen und Taufen es in den letzten zwei Jahren gab, wie die Mitgliederzahlen sinken und wo unsere Gemeinde im Vergleich zur Kirchenprovinz steht. Für seine Mühe bedanken wir uns bei ihm. Es wurde über den Rücklauf der Fragebögen aus den Kirchen-Nachrichten gesprochen. Herr Ludwig, der den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit leitet, stellte die Ergebnisse vor. Wer konkrete Hilfe angeboten hat, ist schon mit Aufgaben betraut worden.



Sehr viel Arbeit und Mühe steckt in dem Lukasprojekt. 2012 wird die Lukaskirchen 100 Jahre alt. Dazu gibt es viele Überlegungen: 1. was unbedingt gemacht werden muss (Elektrik auf den vorgeschriebenen Standard ändern, malern, Orgelsanierung, behindertengerechter Zugang ) und 2. was schön wäre, wenn noch mehr Geld aufgetrieben werden könnte (Toilette). Es hat sich eine kompetente Gruppe aus dem Gemeindegemeinderat zusammengefunden, die alles bedenkt und prüft. Ihnen wünschen wir viel Erfolg.

Pfarrerin Sydow verabschiedete sich am Sonnabend mit einer schönen Andacht, die mit einem gemeinsamen Abendmahl endete. Herr Dr. Gräbner übernahm die musikalische Umrahmung.

Es war ein arbeitsames Wochenende mit vielen guten Ideen und praktischen Festlegungen, wozu Herr Pfarrer Deuerling mit seiner guten Organisation erheblich beitrug.

*Ilse Messing*

## *POSTMAPPE*

---

### **Wortmeldungen zum Gemeindebeitrag**

#### **Warum ich meinen Gemeindebeitrag bezahle.....**

Der Gemeindebeitrag ist eine der wichtigsten finanziellen Stützen der Gemeindearbeit. Er kommt direkt und in gesamter Höhe der Kirchengemeinde zugute.

Ich nutze damit gern die Möglichkeit, mich im Ruhestand an den finanziellen Lasten unseres Kirchspiels zu beteiligen. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Rezession und daraus resultierender Kirchensteuereinbußen ist es besonders wichtig, daß der Gemeindebeitrag eine verlässliche Größe ist, damit die Kernaufgaben und Leistungsbereiche kirchlicher Arbeit auch weiter finanziert werden können. Gemeindeglieder sollen nicht einseitig eine gute geistliche Begleitung für ihren Lebens- und Glaubensweg finden, sondern auch selbst zu einem beteiligungsorientierten Gemeindeleben beitragen und dafür die Aufwendungen mittragen. Nur so können wir ein so großes Projekt wie die Vorbereitung des 100. Kirchweihjubiläums der Daberstedter Lukaskirche im August 2012 erfolgreich durchführen. Im diakonischen und sozialen Bereich, in der gemeindepädagogischen Arbeit mit Kindern sowie in der Jugendarbeit, bei der Verbesserung der technischen und räumlichen Voraussetzungen für unser Gemeindeleben gibt es zum Beispiel noch viel beizusteuern – auch mit dem Gemeindebeitrag.

*Klaus Pfaffe, Kirchenältester*

#### **Ist es wirklich notwendig, daß jemand neben der Kirchensteuer auch noch den Gemeindebeitrag bezahlt?**

Ich meine ja, denn der Gemeindebeitrag kommt - im Gegensatz zur Kirchensteuer - unmittelbar und ungekürzt unserer Gemeinde zugute. Das Geld weiß ich bei unseren Pfarrern und den anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in guten Händen. Nichts wird, wie öfters von großen Hilfsorganisationen zu hören ist, unnützlich verschwendet.

So werden, um nur ein Beispiel zu nennen, vom Gemeindebeitrag zahlreiche Begegnungen und Zusammenkünfte von Gemeindegliedern außerhalb der sonntäglichen Gottesdienste finanziell unterstützt oder sogar erst ermöglicht. Gerade die Pflege des christlichen Miteinanders wird immer wichtiger in einer Zeit, in der viele Menschen - ob jung oder alt - gleich aus welchen Gründen, zu vereinsamen drohen. Eine lebendige christliche Gemeinschaft bietet Schutz und Halt sowie Raum zur freien Entfaltung unter dem Wort Gottes. Solche gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen sind eigentlich nicht mit Geld zu bezahlen!

*Irmlind Senff*

\*\*\*\*\*

Herzlichen Dank an alle aus unserer Gemeinde, die mich zu meinem Geburtstag mit guten Wünschen, vielen Blumen und Geschenken erfreut haben.

*Susanne Sydow*

\*\*\*\*\*

„Die Förderationskirchenleitung der EKM hat in ihrer Sitzung am 24. Oktober 2008 eine neue Kampagne zum Thema ´20 Jahre friedliche Revolution´ beschlossen und dazu eine **Kampagner-Stelle** eingerichtet. Eine solche ist einmalig in der gesamten EKD. Mit ihr soll die Kampagnenarbeit auf solidere Füße gestellt werden. Die neue **Kampagnerin** heißt Annelie Hollmann.“ (**Fettdruck** von der Kirchen-Nachrichten-Redaktion, zitiert nach „EKM intern“ 02/2009)

Bemerkung unserer Redaktion:

Bald benötigen wir für kirchliche Mitteilungen ein eigenes Fremdwörterbuch. Beim Wort „*Kampagner-Stelle*“ bzw. „*Kampagnerin*“ versagt der Duden jede Auskunft. „Kampagne“ kommt aus dem Französischen und bedeutet soviel wie „Feldzug“. Es erscheint uns an der Zeit, einen Feldzug für besseres bzw. verständlicheres Deutsch in der Kirche zu beginnen. Die Stelle mag *einmalig* sein. Hoffentlich bleibt es auch der Gebrauch des Wortes!

## **Johann Sebastian Bach als Konzertmeister und Hoforganist in Weimar (1708-1717) (Teil 5)**

Es ist anzunehmen, dass Johann Sebastian auch Kontakt zu seinem entfernten Cousin Nikolaus Ephraim Bach (1690-1760), dritter Sohn von Jakob Bach aus Ruhla, hatte. Dieser hielt sich seit 1704 in Weimar als Schüler des Hofmalers von Herzog Johann Ernst, Georg Kessler, auf. Nikolaus Ephraim war ein vielseitiges Talent. Er gehörte zum Meininger Zweig der Bach Familie, die besondere Fähigkeiten auf dem Gebiet der Malerei hatten und sich auch in den nachfolgenden Generationen so ausprägten, dass die malerische Leistung die musikalische übertraf. Das ist bis ins zwanzigste Jahrhundert belegbar. Bachs Cousin war im Dienste der Äbtissin Antonia von Gandersheim, Schwester des Herzogs von Sachsen-Meiningen, als Organist, Komponist sowie als Lehrer für Musik und Malerei tätig.

### **J. S. Bachs Wirken in der Weimarer Zeit**

Schwerpunkte im Schaffen Bachs waren: Tätigkeit als Orgel- und Klavierspieler, Abnahme und Prüfung von neuen oder überholten Orgeln, Komposition von Orgelwerken, Cembalo-Bearbeitungen und Kantaten, Tätigkeit als Musiklehrer.

### **Bachs Tätigkeit als Orgel- und Klavierspieler**

Bachs führende Rolle als gefeierter Solist auf Klavier, Orgel und Cembalo war schon in seiner Weimarer Zeit in Thüringen, Sachsen, Hamburg und Preußen unumstritten. Die bekanntesten Orgelbauer seiner Zeit wie Gottfried Silbermann, Zacharias Hildebrandt, Christoph Gottlieb Schröter und Christoph Cuncius forderten Bach zur Abnahme und Einweihung ihrer neuen Instrumente an. Spektakulär endete zugunsten Bachs der Wettstreit auf Orgel und Cembalo im Herbst 1717 mit dem bekannten Solisten Louis Marchand (1669-1732) in Dresden. Letzterer verließ fluchtartig die Stadt an der Elbe, als er Zeuge von Bachs Probespiel auf

der Orgel wurde. Welchen Eindruck sein Orgelspiel auf Zeitzeugen gemacht hat, belegt der schriftliche Bericht vom späteren Rektor der Leipziger Thomasschule J. M. Gesner (1691-1761) in der Februar/März-Ausgabe 2009 der *„Kirchen-Nachrichten“*.

### **Bachs Tätigkeit als Abnehmer und Prüfer von Orgeln**

1711 begutachtete Bach die Orgel der Dorfkirche Taubach des Weimarer Orgelbauers Heinrich Nicolaus Trebs. Im Jahre 1716 wurden von J. S. Bach die Orgeln in der Liebfrauen-Kirche in Halle/Saale, die vom Halberstädter Christoph Cuncius (1676-1722) erbaut worden war, geprüft. Die vom Orgelbauer Christoph Gottlieb Schröter (1699-1782) in der Erfurter Augustinerkirche errichtete Orgel wurde im gleichen Jahr vom jungen Bach abgenommen.

### **Kompositionen für Orgel und Klavier sowie Kantaten**

Viele Orgelkompositionen Fugen, Toccaten, Stücke für Präludium und Fuge u. a. m. entstanden. Als bekanntestes Orgelwerk schuf er in Weimar die Toccata d-Moll (BWV 565) schon 1709. Einen Höhepunkt bildete die Schaffung des Orgelbüchleins (BWV 599-644), das von 1708-1717 entstand und 46 Orgelchoräle beinhaltet. Weiterhin schrieb Bach in Weimar etwa dreißig Klavierwerke und zwanzig Kantaten. Seine Ernennung 1714 zum Konzertmeister war mit der Auflage verknüpft, jeden Monat eine Kantate zu komponieren.

### **J. S. Bachs Tätigkeit als Lehrer**

Schon aus Mühlhausen begleitete den 23-jährigen Bach sein Schüler Johann Martin Schubert (1690-1721) nach Weimar. Er wurde Bachs Nachfolger in der Hofkapelle. Sein Schüler aus Arnstadt, Johann Caspar Vogler (1696-1763) wirkte später als Organist in Weimar. Aus Buttstädt kam zweimal in der Woche Johann Tobias Krebs (1690-1762), um Unterricht im Cembalo-Spielen zu nehmen. Die zwei Söhne des 1707 verstorbenen Herzogs Johann Ernst III., Johann August und Johann Ernst, waren auch begabte Schüler des Meisters. Der bedeutendste Schüler Bachs in Weimar war jedoch sein Sohn Wilhelm Friedemann (1710-1784). Seine Unterrichtsmethodik an Orgel und Klavier war beispielhaft. Die Gründlichkeit bei der Ausbildung in Praxis und Theorie wurde gerühmt. So hatte er eine eigene Fingerhaltung, die den Daumenuntersatz beim Spielen einbezog, entwickelt. (*wird fortgesetzt*)

*Fritz Schönewolf, Oelsnitz/Vogtland*

### **Die Barmer Theologische Erklärung**

Wie von Pfarrer Deuerling im Grußwort erwähnt wird, ist unser Gesangbuch nicht nur ein christliches Liederbuch. Im Anhang findet man u.a. etwas über Gottesdienstordnungen, über die Sakramente, Angaben zu den verschiedenen Feiern im Kirchenjahr, Psalmen, Gebete sowie die Bekenntnisse unserer Evangelischen Kirche. Unser Gesangbuch ist also, einschließlich der Liedtexte, ein kleiner Leitfaden unseres Glaubens. Wenn man von jemandem mit der Frage überrascht wird, was wir denn nun eigentlich glauben, lohnt sich ein Blick in das Gesang-

buch. Diese Funktion des Gesangbuchs ist eine alte Tradition in unserer Kirche. So war und ist das Gesangbuch ein unerlässliches Geschenk zur Konfirmation. Wenig bekannt und erst neu in die Bekenntnisschriften des Gesangbuchs aufgenommen ist die sogenannte theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen. Diese Bekenntnisschrift war eine Antwort auf die Versuche zur Vereinahmung der Evangelischen Kirche durch den nationalsozialistischen Staat. Sie wurde vor nunmehr **75 Jahren** auf der Bekenntnissynode vom 29.-31. Mai 1934 in Wuppertal-Barmen verabschiedet. Das Bekenntnis ist in sechs Thesen gefasst und war das theologische Fundament der Bekennenden Kirche. Darüber hinaus gilt es aber seitdem als wegweisendes Lehr- und Glaubenszeugnis unserer Kirche. Es wurde im Wesentlichen vom evangelisch-reformatorischen Theologen Karl Barth aus der Schweiz ausgearbeitet und ist dadurch auch vom Denken dieser am „konsequentesten protestantischen“ Kirche geprägt.

Die sechs Thesen des Bekenntnisses haben alle den gleichen Aufbau: (1) Sie beginnen mit (einem) Zitat(en) aus dem Neuen Testament, (2) es folgt ein positiv formuliertes Bekenntnis, und (3) zum Schluss wird die „falsche Lehre“ benannt, die abgelehnt werden muss (interessanterweise ist für mich in dieser „falschen Lehre“ der Inhalt der These am leichtesten verständlich).

Die grundlegende 1. These ist folgendermaßen formuliert (s. Anhang EG):

*(1) Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. Joh., 14,6*

*... Joh. 10, 1.9*

*(2) Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zur vertrauen und zu gehorchen haben.*

*(3) Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einem Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.*

Hier sieht man schon den Widerspruch zu den Deutschen Christen, die den deutschen Protestantismus an die Ideologie der Nationalsozialisten angleichen wollten. Aber darüber hinaus formuliert diese These die Ablehnung jeglicher (fremden) weltanschaulichen, pseudowissenschaftlichen oder politischen Ideologie und war daher z.B. für die Kirche in der DDR ebenso wichtig, wie sie Richtschnur für heutige Auseinandersetzungen sein sollte.

In der 2. und 3. These wird das weiter vertieft und die Unabhängigkeit der kirchlichen Lehre betont.

In der 4. These „*Jesus Christus spricht: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener. Mt. 20,25.26*“ wird das spezifisch evangelische Amtsverständnis ausgedrückt.

Die These 5 (*Fürchtet Gott, ehrt den König. 1.Petr. 2,17*) behandelt das Verhältnis der Kirche zur staatlichen Macht. Sie weist einerseits einen Anspruch des Staates auf eine alleinige und totale Ordnung des menschlichen Lebens zurück und widerspricht andererseits, dass sich die Kirche staatliche Aufgaben und Würden aneignen könne.

Die 6. These behandelt die Freiheit .... Aber vielleicht haben sie Lust bekommen, selbst einmal das neue Evangelische Gesangbuch zur Hand zu nehmen und im Anhang zu lesen.

Das Barmer Bekenntnis ist nicht nur ein mutiger Akt des Widerstands gegen den Nationalsozialismus gewesen, es hat eine bleibende Bedeutung für das evangelische Kirchen- und Kirchenrechtsverständnis.  
*Rolf Gräbner*



## **FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE**

### **Taufen**

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 16,16)

<i>Benjamin Ilse</i>	am 05.04.2009 im Lutherhaus Jena
<i>Sandy Matz</i>	am 12.04.2009 in der Gustav-Adolf-Kirche
<i>Frances Friedrich</i>	am 03.05.2009 in der Lukaskirche
<i>Pauline Charlotte Glaeßner</i>	am 03.05.2009 in der Lukaskirche
<i>Romy Thiel</i>	am 03.05.2009 in der Lukaskirche

### **Konfirmation**

Am Pfingstsonntag werden im Abendmahlsgottesdienst (Beginn: 10.00 Uhr) in der Gustav-Adolf-Kirche aus unseren Gemeinden konfirmiert und zum Heiligen Abendmahl zugelassen.

*Sandy Matz    Annelene Schmidt    Lisa-Marie Swillus    Markus Bartel*

### **Trauungen**

„Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei...“ (1. Mose 2,16)  
*Henry und Nadine Liekfeldt, geb. Keßner* am 02.05.2009 in der G.-Adolf-Kirche

### **Beerdigungen**

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ (1. Kor. 15,55)

<i>Wolfgang Dunkel</i>	72 Jahre	<i>Hildegard Feldmann</i>	88 Jahre
<i>Ilse Heise</i>	82 Jahre	<i>Karl Krause</i>	93 Jahre
<i>Siegfried Kretschmann</i>	78 Jahre	<i>Heinrich Lungmuß</i>	87 Jahre
<i>Gisela Rappich</i>	68 Jahre	<i>Margit Sauer</i>	65 Jahre
<i>Renate Ulrike Vollandt</i>	71 Jahre	<i>Dr. Gisela Weitkamp</i>	95 Jahre
<i>Elise Wenzel</i>	88 Jahre		

## BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...



Öffnungszeiten des **Gemeindebüros** und der **Gemeindebibliothek**, Singerstr.1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr Tel.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Homepage : <http://www.erfurt-kirche.de> E-Mail: gustav-adolf@gmx.de

**Anschriften** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

**Pfarrerin** S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

*Sprechzeit:* dienstags von 9 - 11 Uhr persönlich und telefonisch im Gemeindebüro, weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden.

**Pfarrer** H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel.: 422 25 14

*Sprechzeit:* Dienstag, 11.00 - 12.30 Uhr im Gemeindezentrum (ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

**Gemeindepädagogische Mitarbeiterin:** D. Peukert, Gleichenblick 31, 99192 Apfelstädt, Tel.: 036202-90882 (Fax: -83), E-Mail: Dorothea.Peukert@gmx.de

**Organistin:** Chr. Wolf-Dreißig, Hochheimer Str. 3, 99094 Erfurt, Tel.: 222 00 93

**Jugenddiakon:** z. Zt. vakant

**Chorleiter:** E. Fellner, Alfr.-Weber-Platz 5/105, 99089 Erfurt, Tel.: 0178-5280050

**Zuständigkeitsbereiche** unserer Pfarrer:

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstr., Heyderstr., Tungerstr., Dittelstedt, Postsiedlung, Stielerstr., Kranichfelder Str.

Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Str., Singerstr., Wilhelm-Wolff-Str., Wiesenhügel, Drosselberg

**Bankverbindung** des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

*Ko.-Nr.:* 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Überweisung des Gemeindebeitrages: Ev. Kreditgen. e.G.(BLZ: 520 604 10)

*Empfänger:* KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:* GB 2007 - RT 14

Unser **Kindergarten** Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg:

Curierstraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

**Leiterin:** Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Homepage: <http://www.erfurt-kirche.de/suedost>; link: Kindergarten

E-Mail: evkiha@gmx.de

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: [rolf.graebner@gmx.de](mailto:rolf.graebner@gmx.de)) oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 54 11 815.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.